Landtag Brandenburg **Drucksache 6/10038**
6. Wahlperiode

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3940
des Abgeordneten Frank Bommert (CDU-Fraktion)
Drucksache 6/9704

Handwerk in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie hat sich die Anzahl der Handwerksbetriebe in Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 1: Nach den jeweiligen Handwerkszweigen (Gewerken) aufgeschlüsselte Zahlen liegen nicht vor.

Die Zahl der Handwerksbetriebe[1] insgesamt ist im Land Brandenburg (jeweils zum Stichtag 31.12.) im Zeitraum 2007 bis 2017 um 915 von 37.990 auf 38.905 Betriebe bzw. um 2,4 % gestiegen.

Die Entwicklung ist jedoch uneinheitlich:

	31.12.2007	31.12.2017	Entwicklung absolut/ in Prozent
Zulassungspflichtiges Handwerk (§ 1 Abs. 2 HwO i. V. m. Anlage A der HwO)	22.464	21.906	- 558 (- 2,5%)
Zulassungsfreies Handwerk (§ 18 Abs. 2 Satz 1 HwO i. V. m. Anlage B1 der HwO]	7.334	9.603	+2.269 (+30,9%)
Handwerksähnliches Gewerbe (§ 18 Abs. 2 Satz 2 HwO i. V. m. Anlage B2 der HwO)	8.192	7.396	-796 (-9,7%)
Insgesamt:	37.990	38.905	+915 (+2,4%)

Quelle: Handwerkskammern des Landes Brandenburg

Frage 2: Wie haben sich die Beschäftigtenzahlen im Handwerk in Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

[1] Als Handwerksbetriebe werden die Betriebe des zulassungspflichtigen Handwerks (§ 1 Abs. 2 HwO i. V. m. Anlage A der HwO), des zulassungsfreien Handwerks (§ 18 Abs. 2 Satz 1 HwO i. V. m. Anlage B1 der HwO) und des handwerksähnlichen Gewerbe (§ 18 Abs. 2 Satz 2 HwO i. V. m. Anlage B2 der HwO) berücksichtigt.

Eingegangen: 27.11.2018 / Ausgegeben: 03.12.2018

zu Frage 2: Es liegen keine nach Handwerkszweigen aufgeschlüsselten Statistiken vor.

Nach Angaben des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) haben sich die Beschäftigtenzahlen der in den brandenburgischen Handwerksbetrieben Beschäftigten - jeweils zum Stichtag 31.12. - in den vergangenen zehn Jahren von 161.000 im Jahr 2007 auf 160.000 im Jahr 2017 verringert und damit nur geringfügig verändert.

Frage 3: Wie hat sich der Frauenanteil im Handwerk in Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 3: Eine durchgängig nach Handwerkszweigen aufgeschlüsselte Statistik zum Frauenanteil im Handwerk in Brandenburg wird nicht geführt. Eine Aussage zum Anteil der von Frauen geführten Handwerksbetriebe lässt sich nur für „Einzelunternehmen“, d.h. für Betriebe mit jeweils einem/einer Inhaber/-in, treffen. Nach Angaben der drei Handwerkskammern des Landes Brandenburg waren zum 31.12.2007 insgesamt 4.998 von Frauen geführte „Einzelunternehmen“ eingetragen. Das waren 16,8% aller „Einzelunternehmen“. Zum 31.12.2017 gab es 6.581 von Frauen geführte „Einzelunternehmen“. Ihr Anteil an allen Einzelunternehmen stieg somit auf 21,6%.

Die meisten von Frauen geführten „Einzelunternehmen“ gab es sowohl 2007 als auch 2017 in der Gruppe „Gesundheits- und Körperpflege sowie „chemische und Reinigungsgewerbe“. Zum 31.12.2007 waren es in diesem Bereich 3.454 und zum 31.12.2017 4.472 Betriebe, gefolgt von der Gruppe „Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerben“ mit 648 Betrieben zum 31.12.2007 und 811 Betrieben zum 31.12.2017.

Damit werden in den beiden Gruppen 82% (31.12.2007) bzw. 80,3% (31.12.2017) aller „Einzelunternehmen“ von Frauen geführt.

Frage 4: Wie hat sich die Zahl der Auszubildenden im Handwerk in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 4: Die Zahl der Auszubildenden ist im Handwerk zwischen 2007 und 2017 um 45 Prozent zurückgegangen. Der Rückgang war damit etwas geringer als im Durchschnitt aller dualen Ausbildungsberufe. Hier waren es fast 48 Prozent (siehe Anlage 1 Tabelle 1). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die demografische Entwicklung mit dem Rückgang der Bevölkerungszahl jüngerer Menschen zurückzuführen.

Eine Aufschlüsselung nach Handwerkszweigen ist nicht möglich, da diese in der Berufsbildungsstatistik nicht erfasst werden. Es ist aber eine Differenzierung nach Berufen entsprechend der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010 möglich. Die Daten dafür liegen jedoch erst ab dem Jahr 2012 vor (siehe Anlage 1 Tabelle 2).

Demnach waren die Schwerpunkte der Ausbildung im Handwerk in den folgenden Bereichen zu finden:

- Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung
- Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe
- Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe
- Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe
- Hoch- und Tiefbauberufe

- (Innen-)Ausbauberufe
- Gebäude- und versorgungstechnische Berufe
- Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik

Entgegen dem allgemeinen Trend gab es in diesen Berufshauptgruppen ein Wachstum der Auszubildendenzahlen:
- Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe
- Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe
- Gebäude- und versorgungstechnische Berufe

In den anderen Berufshauptgruppen (z.B. Textil- und Lederberufe, Medizinische Gesundheitsberufe, etc.) ist die Anzahl der Auszubildenden leicht bis sehr stark gesunken.

Frage 5: Wie hat sich der Frauen- bzw. Mädchenanteil unter den Auszubildenden in den vergangenen zehn Jahren entwickelt und welche Gründe sieht die Landesregierung für eine etwaige Veränderung der Anteile? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 5: Nach den jeweiligen Handwerkszweigen aufgeschlüsselte Zahlen liegen nicht vor.

Die Zahl der weiblichen Auszubildenden im brandenburgischen Handwerk ist stärker zurückgegangen als bei den weiblichen Auszubildenden im Land insgesamt. Dementsprechend kam es zu einem Rückgang des Frauenanteils (siehe Anlage 1 Tabellen 3 und 4). Die Gründe dafür sieht die Landesregierung vor allem in der gestiegenen Studierneigung und der größeren Bedeutung von schulischen Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Diese wiesen auch in der Vergangenheit schon einen hohen Frauenanteil auf. In den unterschiedlichen Berufsfeldern gab es dabei relativ große Schwankungen. Dies liegt aber auch an dem geringen Anteil von weiblichen Auszubildenden insgesamt (siehe Anlage 1 Tabelle 5).

Frage 6: Wie hoch ist der Anteil der Brandenburgerinnen und Brandenburger unter den Auszubildenden (Wohnsitz im Land Brandenburg) und aus welchen anderen Ländern, Kreisen, Gemeinden/Städten kommen die andren Auszubildenden anteilig?

zu Frage 6: Die Auszubildenden im Handwerk kommen fast ausschließlich aus dem Land Brandenburg. Bei den Auszubildenden insgesamt gibt es jedoch einen Anteil von ca. 10 Prozent mit einem Heimatwohnsitz in einem anderen Bundesland. Dies ist in der Regel Berlin (siehe Anlage 1 Tabellen 6 und 7). Eine Differenzierung nach Kreisen oder Gemeinden ist mit den zur Verfügung stehenden Daten nicht möglich.

Frage 7: Wie hat sich die Anzahl der Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister in den vergangenen zehn Jahren in Brandenburg entwickelt und wie viele Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister wurden in den Jahren jeweils ausgebildet? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 7: Zur Anzahl der Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit Wohnsitz und/oder Arbeitsort als Selbständige oder Beschäftigte im Land Brandenburg liegen der Landesregierung keine Daten vor. Die Zahl der abgeschlossenen Meisterprüfungsverfahren in den Jahren 2007-2018 sind in der Tabelle der Anlage 2 aufgeführt.

Frage 8: Wie hat sich der Anteil der Frauen unter den Handwerksmeisterinnen in den vergangenen zehn Jahren in Brandenburg entwickelt? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 8: Der Anteil der Frauen bezogen auf abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren in den Jahren 2007-2018 ist in der Tabelle der Anlage 3 aufgeführt.

Frage 9: Wie hat sich der erzielte Umsatz der Brandenburger Handwerksbetriebe in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 9: Eine nach Handwerkszweigen aufgeschlüsselte Statistik zur Entwicklung des Umsatzes der Brandenburger Handwerksbetriebe wird nicht geführt.

Nach Angaben des ZDH lag der von den Handwerksbetrieben im Land Brandenburg insgesamt erwirtschaftete Umsatz im Jahr 2007 bei 11,9 Mrd. Euro und im Jahr 2017 bei 14,07 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von plus 2,3 Mrd. Euro bzw. von 19,5%.

Frage 10: Wie hat sich der Umsatz der Brandenburger Handwerksbetriebe in den vergangenen zehn Jahren im Vergleich zu den anderen neuen Bundesländern und dem Bund entwickelt?

zu Frage 10: Es liegen keine belastbaren Vergleichszahlen vor.

Frage 11: Wie hoch ist das Auftragsvolumen, welches das Land Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren an Handwerksbetriebe vergeben hat und welcher Anteil entfiel auf Betriebe aus Brandenburg? (Bitte auch die relevanten Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften miteinbeziehen)

zu Frage 11: Es wird auf die in Anlage 4 aufgeführten tabellarischen Übersichten verweisen. Darüber hinaus können keine Aussagen getroffen werden, da diese nicht im Rahmen der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit ermittelbar waren.

Frage 12: Wie lange dauert es durchschnittlich jeweils in den vergangenen zehn Jahren, bis das Land Brandenburg eine Handwerksrechnung beglichen hat und wie häufig ist es in den vergangenen zehn Jahren dazu gekommen, dass eine Rechnung erst nach 30 Tagen bezahlt wurde?

zu Frage 12: Der Landesregierung liegen keine belastbaren Zahlen zum Zahlungsverhalten des Landes Brandenburg vor.

Frage 13: Wie viele offene Stellen gibt es aktuell im ersten Arbeitsmarkt in Brandenburg? Wie viele unbesetzte Stellen entfallen auf den Handwerksbetrieb?
zu Frage 13: Im September 2018 waren für das Land Brandenburg insgesamt 24.269 offene Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet. Es liegen keine Auswertungen vor, wie viele unbesetzte Stellen hiervon auf den Handwerksbereich entfallen. Die Statistik der BA zu den gemeldeten Arbeitsstellen ist nach der Klassifikation der Wirt-

schaftszweige gegliedert. Eine Zuordnung der Stellen nach Kammerzuständigkeiten (hier: Handwerksbereich) der nachfragenden Betriebe ist nicht möglich, da dieses Merkmal von der Statistik nicht erfasst wird.

Frage 14: In welchen Handwerkszweigen ist der Fachkräftebedarf in Brandenburg aktuell besonders hoch?

zu Frage 14: Der Landesregierung liegen keine konkreten Daten zum Fachkräftebedarf in einzelnen Handwerkszwei-gen vor. Die Zahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Arbeitsstellen liefert zwar eine grobe Orientierung für den Fachkräftebedarf. Einschränkend gilt hier jedoch, dass nicht alle offenen Stellen gemeldet werden und dass die Erfassung nach Berufen oder nach Wirtschaftsgruppen, aber nicht nach Handwerkszweigen erfolgt.

Nach der Selbstauskunft der Unternehmen im Rahmen der Herbstkonjunkturumfragen 2018 der brandenburgischen Handwerkskammern suchen alle Handwerkszweige neue Fachkräfte, wobei es hierbei bzgl. der Höhe des Fachkräftebedarfes regionale Unterschiede und eine unterschiedliche Betroffenheit der einzelnen Gewerke gibt. Besonders stark werden Fachkräfte aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage im Baugewerbe gesucht. Hohen Fachkräftebedarf gibt es auch im Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerk und im Bereich Handwerk für den gewerblichen Bedarf, insbesondere bei den Metallbauern.

Frage 15: Wie hat sich die Ausbildungsleistung im Handwerk in Brandenburg in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk und deren Anteil an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in Brandenburg aufgeschlüsselt nach Jahren angeben)

zu Frage 15: Das Handwerk verzeichnete zwischen 2007 und 2017 einen leicht steigenden Anteil an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bezogen auf alle Verträge. Die Werte schwankten jedoch über die verschiedenen Jahre. Daher kann kein eindeutiger Trend erkannt werden (siehe Anlage 1 Tabelle 8). Insgesamt scheint die relative Ausbildungsleistung des Handwerks gemessen an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen relativ konstant zu sein.

Frage 16: Wie viele Ausbildungsstellen im Handwerk in Brandenburg konnten in den vergangenen zehn Jahren nicht besetzt werden? (Bitte nach Jahren aufschlüsseln)

zu Frage 16: Sowohl im Handwerk als auch in der Gesamtwirtschaft zeigten sich in den letzten Jahren steigende Zahlen an unbesetzt gemeldeten Ausbildungsstellen. Im Berichtsjahr 2016/17 waren es im Handwerk 490 unbesetzte Stellen im Land Brandenburg (Anlage 1 Tabelle 9). Die Daten sind erst ab dem Jahr 2008/09 verfügbar.

Frage 17: Wie hat sich die Abbrecherquote in der Berufsausbildung im Handwerk in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

zu Frage 17: Die Darstellung der Entwicklung der Abbruchquote für Auszubildende in der dualen Berufsausbildung ist auf Basis der vorhandenen Statistiken nicht möglich. Viele Auszubildende beenden zwar vorzeitig ihren Ausbildungsvertrag, setzten die Ausbildung aber in einem anderen Betrieb fort. Statistisch ausgewiesen wird daher eine Vertragslösungsquote (siehe Anlage 1 Tabelle 10). Diese beschreibt den Anteil der aufgelösten Aus-

bildungsverträge an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen für einen bestimmten Berichtszeitraum.

Die Vertragslösungsquote ist sowohl im Handwerk als auch in der Gesamtwirtschaft zwischen 2009 und 2016 gestiegen. Im Handwerk lag die Lösungsquote zuletzt deutlich über dem Schnitt für alle Ausbildungsberufe.

Frage 18: Wie bewertet die Landesregierung die Beschwerden aus der Handwerkerschaft, dass viele Bewerber um einen Ausbildungsplatz mangelhaft beschult worden seien?

zu Frage 18: Es trifft zu, dass nicht bei allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern das Ziel der Ausbildungsreife erreicht wird. Die Herausforderung besteht darin, das Kompetenzniveau gerade im unteren Leistungsbereich anzuheben und gleichzeitig die Schulkarrieren ohne Abschluss weiter zu senken.

Die Schulen arbeiten auf der Grundlage der Rahmenlehrpläne, denen die Bildungsstandards zugrunde liegen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse die Schülerinnen und Schüler in den Hauptfächern und Fremdsprachen erwerben sollen. Hier leistet die Schule gute Arbeit, um den Schülerinnen und Schülern einen Schulabschluss zu ermöglichen. Gleichzeitig sind die Anforderungen in der Arbeitswelt gestiegen und vielschichtiger geworden. Die jungen Menschen brauchen daher oftmals auch während der Berufsausbildung Unterstützung an beiden Lernorten, um als gut ausgebildete Fachkräfte in das Berufsleben einmünden zu können - sowohl in der Berufsschule als auch im Ausbildungsbetrieb.

Frage 19: Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung im schulischen Bereich, um die Ausbildungsreife der Jugendlichen insbesondere auch für handwerkliche Berufe sicherzustellen?

zu Frage 19: Die Landesstrategie zur Berufs- und Studienorientierung im Land Brandenburg[2] legt den Qualitätsstandard zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung an den Schulen im Land Brandenburg fest. Mit den am 08.11.2016 in Kraft getretenen Verwaltungsvorschriften zur Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen des Landes Brandenburg (VV Berufs- und Studienorientierung) wurde der durch die Landesstrategie gesetzte pädagogisch-strukturelle Rahmen in der Berufs- und Studienorientierung schulrechtlich verankert. Mit den VV Berufs- und Studienorientierung wurde zudem die Grundlage gelegt, die Umsetzung der Berufs- und Studienorientierung an den Brandenburger Schulen zu vereinheitlichen. Zusätzlich erhalten die Schulen mit einer neu erarbeiteten Handreichung zur Berufs- und Studienorientierung des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) Unterstützung, das übergreifende Thema Berufs- und Studienorientierung in das Schulinterne Curriculum (SchiC) zu integrieren. Die Handreichung beinhaltet theoretische Ausführungen zur Berufswahlkompetenzentwicklung und beschreibt in diesem Zusammenhang für Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer der Sekundarstufe I Unterrichtsbeispiele für die Verankerung von Berufs- und Studienorientierung in ihrem Unterricht. Daneben nimmt die Handreichung auf die im Abschnitt 4 der VV Berufs- und Studienorientierung genannten berufs- und studienorientierenden Maßnahmen Bezug und gibt in diesem Rahmen Anleitungen für deren zielgerichtete und entwicklungsangemessene Umsetzung.

[2] https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/final_landesstrategie_zur_berufs-und_studienorientierung.pdf

Damit die Fachkräftesicherung - auch im Handwerk - gelingen kann, ist eine fundierte Schulausbildung gepaart mit einer individuellen Berufs- und Studienorientierung an den Schulen, ein zentraler Baustein. Unser Handeln ist unter Beteiligung der entsprechenden Partner, wie beispielsweise den Kammern, Gewerkschaften, Unternehmerverbänden und der Bundesagentur für Arbeit, danach ausgerichtet.

Wesentliche Schwerpunkte, die einen großen Beitrag für eine gelingende Berufs- und Studienorientierung bilden, sind:

- Verankerung der Berufs- und Studienorientierung im neuen Rahmenlehrplan:
  Mit dem neuen Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10 wird die Berufs- und Studienorientierung ab dem laufenden Schuljahr 2017/2018 explizit als übergreifendes Querschnittsthema verpflichtender Bestandteil in allen Unterrichtsfächern sein. Durch die Einbindung des Themas in die Rahmenlehrpläne der einzelnen Unterrichtsfächer wird die Voraussetzung geschaffen, dass eine Verbindung fachlicher Inhalte der jeweiligen Unterrichtsfächer nun auch mit lebensweltbezogenen Aspekten der Berufswahl verbunden wird.
- Berufswahlpass:
  Zum Einstieg in den systematisierten Prozess der Berufs- und Studienorientierung ist der Berufswahlpass ein hervorragend geeignetes Instrument. Deshalb wird dieser verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an allen weiterführenden allgemein bildenden Schulen zur Verfügung gestellt.
- Potenzialanalysen:
  Die Potenzialanalyse ist ein handlungsorientiertes Kompetenzfeststellungsverfahren, das Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen soll, fachübergreifende methodische, soziale und personale Kompetenzen und noch verborgene Talente und persönliche Interessen zu entdecken und Entwicklungen anzustoßen. Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe dieses Instruments dazu angeregt werden, sich mit ihren Potenzialen, die vorhanden, aber noch nicht sichtbar entwickelt sind, sowie ihren Kompetenzen auseinanderzusetzen. Die flächendeckende Einführung von Potenzialanalysen erfolgte ab dem Schuljahr 2017/2018 bis zum Schuljahr 2019/2020 für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 an Oberschulen, Gesamtschulen und Förderschulen „Lernen“ sowie Gymnasien.
- Praxislernen:
  Das Praxislernen steht für ein fächerübergreifendes, handlungsorientiertes Unterrichtskonzept, bei dem Inhalte der Allgemeinbildung regelmäßig durch die Tätigkeit in realen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situationen vermittelt und geübt werden. Das Praxislernen wurde ausgeweitet auf weitere Ober-, Gesamt- und Förderschulen „Lernen“. Mit diesem speziellen Unterricht schaffen wir die Verbindung von Theorie und Praxis. Das Praxislernen ist eine gute Grundlage, damit Schule und die regionale Wirtschaft stärker miteinander kooperieren.
- „Werkstatttage im Handwerk“ für junge Zuwanderinnen und Zuwanderer:
  An den Oberstufenzentren werden flächendeckend sogenannte „Werkstatttage im Handwerk“ für junge Zuwanderinnen und Zuwanderer im Bildungsgang „Berufsfachschule Grundbildung Plus“ (BFS G Plus) realisiert.
- Projekt Berufliches Gymnasium^{PLUS}Handwerk:

Die Handwerkskammer Cottbus hat zum Schuljahr 2017/2018 mit dem für Schule zuständigen Ministerium und den vier Oberstufenzentren (OSZ) in Südbrandenburg das Projekt Berufliches Gymnasium^{PLUS}Handwerk ins Leben gerufen. Es handelt sich um ein regionales Angebot mit besonderem Schwerpunkt. Bei einem Wechsel in das berufliche Gymna-

sium an ein Oberstufenzentrum im Schulamtsbereich Cottbus kann bei der Anwahl des berufsorientierten Schwerpunkts Wirtschaft über die besondere Kooperation mit der Handwerkskammer Cottbus eine besondere Kurswahl (Leistungskurs im Fach Wirtschaftswissenschaft) erfolgen. Die Handwerkskammer erkennt die erteilten Unterrichtsinhalte am beruflichen Gymnasium bei einer späteren Meisterausbildung (Teil 3 und 4) im Handwerk an. Die Handwerkskammer Cottbus begleitet diese Schülerinnen und Schüler über freiwillige Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen in Handwerksbetrieben.
Mit dem Beruflichen Gymnasium^{PLUS}Handwerk wird ein neuer Weg geschaffen, den Schülerinnen und Schüler einen tieferen Einblick in die Welt des Handwerks zu geben. Den späteren Abiturienten erschließen sich somit neue Perspektiven bei der Berufswahl. Die Betriebe des Handwerks können sich bereits von Anfang an auf die Betreuung geeigneter Nachwuchsführungskräfte konzentrieren und diese bereits frühzeitig für eine Karriere im Handwerk motivieren.

Frage 20: Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, vermehrt Abiturienten und Studienabbrecher für das Handwerk zu gewinnen?

zu Frage 20: Die Gewinnung von leistungsstarken jungen Menschen für eine duale Berufsausbildung im Handwerk in Brandenburg ist ein wichtiges Anliegen der Fachkräftestrategie des Landes. Im Rahmen der schulischen Berufs- und Studienorientierung, aber auch durch die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit werden allen Abiturientinnen und Abiturienten die vielfältigen Berufschancen im Land vorgestellt, dazu zählen auch Handwerksberufe. Mit dem Aufbau dualer Studienangebote an Brandenburger Hochschulen steht ein weiterer interessanter Berufsbildungsweg für leistungsstarke junge Menschen zur Verfügung, der unter anderem integrierte Ausbildungsangebote für Handwerksberufe bereithält.

Mit der Ausbildungskampagne „Brandenburg will Dich! Hier hat Ausbildung Zukunft“ des Landes werden junge Menschen gezielt auf interessante Handwerksberufe aufmerksam gemacht. Dafür werden u. a. soziale Medien genutzt. Die Handwerkskammern des Landes, aber auch die Hochschulen stehen mit ihrem Beratungsangebot für jene Studierende zur Verfügung, die entweder ihr Studium wechseln oder in eine Berufsausbildung einsteigen möchten.

Frage 21: Wie viele Unternehmen sind nach Kenntnis der Landesregierung in den vergangenen zehn Jahren in Brandenburg aufgrund von Nachfolgeproblemen stillgelegt worden? (Bitte nach Jahren, Landkreisen und Unternehmensgrößen aufschlüsseln)

zu Frage 21: Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, wie viele Unternehmen im Land Brandenburg aufgrund von Nachfolgeproblemen stillgelegt wurden.
Frage 22: Sieht die Landesregierung eine Nachfolgelücke in den kommenden fünf, zehn und 15 Jahren, und falls ja, wie groß fällt diese jeweils aus? (Bitte nach Handwerkszweigen aufschlüsseln)

zu Frage 22: Gegenwärtig ist keine belastbare Aussage zur Größenordnung einer eventuellen Nachfolgelücke in den kommenden fünf, zehn und 15 Jahren möglich, da keine nach Handwerkszweigen aufgeschlüsselte Statistik geführt wird, die vollumfänglich Auskunft über das Nachfolgegeschehen in Brandenburg gibt.

Jedoch schätzt das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn seit Mitte der 1990er Jahre die Anzahl der Unternehmen in Deutschland, die vor der Übergabe stehen.

Die Schätzung für den Zeitraum 2018 bis 2022 kommt zum Ergebnis, dass etwa 150.000 Unternehmen zur Übergabe anstehen und gut die Hälfte der vor der Nachfolgefrage stehenden Familienunternehmen ihr Unternehmen innerhalb der Familie weitergibt. Etwa 18 % der Familienunternehmen werden von Mitarbeitern übernommen und die restlichen 29 % werden an Externe verkauft.

Nach Angaben der Handwerkskammer Cottbus erreichten im dortigen Kammerbezirk 2.461 Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Vorstände ein Alter von 60 Jahren oder mehr. Demzufolge kann davon ausgegangen werden, dass allein im südbrandenburgischen Handwerk ca. 2.500 Unternehmen (ca. 10.000 Arbeitsplätze) in den nächsten 5 Jahren einen Nachfolger suchen bzw. sich mit dem Thema Nachfolge beschäftigen müssen. Das sind ca. 25% aller südbrandenburgischen Handwerksbetriebe. Umfragen zufolge können lediglich bis zu 40% der Betriebe einen potenziellen Nachfolger vorweisen. Tendenziell sind es aber vor allem größere Betriebe, die konkretere Nachfolgepläne haben.

Nach Angaben der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) sind im dortigen Kammerbezirk ca. 21 % der Inhaber, Geschäftsführer und Gesellschafter 60 Jahre und älter. Das bedeutet, dass ca. 2.400 Unternehmen (Hochrechnung auf Grundlage der Altersstruktur der Unternehmer) in den nächsten Jahren zur Übergabe anstehen. Viele Unternehmer gestalten ihren Rücktritt sehr individuell. Nicht betrachtet werden die ungeplanten Unternehmensnachfolgen z.B. auf Grund von Krankheit oder Tod.

Drei Umfragen im Kammerbezirk Potsdam und die Nachfolgeumfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) haben ergeben, dass im dortigen Kammerbezirk derzeit rd. 25 % der Betriebsinhaber 55 Jahre und älter sind. Da ein Übergabeprozess zwischen einem und bis zu zehn Jahren betragen kann, bedeutet dies, dass sich jeder vierte Betrieb bzw. ein Viertel aller Betriebspersonen mit dem Thema Nachfolge befassen müssen (4.325 von derzeit rd. 17.300 Betrieben).

Frage 23: Welche Maßnahmen und in welchem Umfang ergreift die Landesregierung, um erfolgreiche Unternehmensnachfolgen im Handwerk zu unterstützen und Stilllegungen zu verhindern?

zu Frage 23: Zur Unterstützung von Unternehmensnachfolgen im Handwerk werden seitens der Landesregierung folgende Instrumentarien zur Verfügung gestellt und Maßnahmen getroffen.

Förderangebote für Gründungen im Rahmen einer Unternehmensübernahme/Nachfolge:[3]

- Brandenburg-Kredit Gründung
- Mikrokredit Brandenburg
- Brandenburg-Kredit Mezzanine
- Gründung Innovativ
- Meistergründungsprämie Brandenburg
- Frühphasenfinanzierung

[3] https://www.ilb.de/de/wirtschaft/,23.10.2018

- Wachstumsfinanzierung
- GRW-G Wachstumsprogramm für kleinere Unternehmen

Informationen:
- Internetauftritt Gründungsnetz Brandenburg und Webauftritt der Partner[4]
- Einheitlicher Ansprechpartner für das Land Brandenburg (EAPBbg)[5]

Strategien mit Schnittstellen zur Förderung von Gründungen und Unternehmensnachfolgen:
- Gemeinsame Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) mit der
- Ergänzung des Landes Brandenburg (innoBB plus)[6]
- Fachkräftestrategie des Landes „Fachkräfte bilden, halten und für Brandenburg gewinnen“[7]
- Landesstrategie zur Berufs- und Studienorientierung im Land Brandenburg[8]
- Internationalisierungsstrategie[9]

Informationen, Messen, Wettbewerbe und Bildungsangebote für Gründungen und Unternehmensnachfolgen:
- Deutsche Gründer-und Unternehmertage (deGUT)[10]
- Businessplan-Wettbewerb Berlin –Brandenburg (BPW)[11]
- Unternehmerinnen-und Gründerinnentag (UGT)[12]

Frage 24: Welche Herausforderungen und Hürden sieht die Landesregierung bei der Umsetzung der Digitalisierung im Handwerk?

zu Frage 24: Der umfassende Einsatz digitaler Technologien auf unterschiedlichen Ebenen leitet einen Strukturwandel ein, der Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft gleichermaßen betrifft. Eine der zentralen Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung für Wirtschaftsbetriebe ist dabei das Zusammenwachsen der Märkte. Fortan sind die Angebote zahlreicher Anbieter transparent über das Internet einsehbar, die entsprechenden Produkte sind - dank leistungsfähiger Logistik - nahezu überall beziehbar, auch von Anbietern, die sich in der Vergangenheit auf anderen Märkten befunden haben. Die Betriebe diesen veränderten Marktbedingungen anzupassen ist eine der wesentlichen Herausforderungen. Eine Digitalisierung ist hier zu verstehen als Integration von digitalen Hardware-Technologien, Software-Anwendungen, Prozessen, Geschäftsmodellen, Methoden und Arbeitsmodellen.

Betriebe, die in der Handwerksrolle eingetragen sind, haben lt. Umfrage zur Studie „Arbeit 4.0“[13] nicht häufiger oder seltener IT-gestützte Lösungen und/oder Vernetzungen angege-

[4] https://gruendungsnetz.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.386587.de,23.10.2018
[5] https://eap.brandenburg.de/web/sbb/,23.10.2018
[6] http://innobb.de/sites/default/files/downloads/gemeinsame-innovationsstrategie-der-laender-berlin-und-brandenburg-innobb-372_0.pdf,23.10.2018
[7] https://masgf.brandenburg.de/media_fast/4055/Fortschreibung_Fachkraeftestrategie_Brandenburg.pdf,23.10.2018
[8] https://mbjs.brandenburg.de/wir-ueber-uns/publikationen/landesstrategie-zur-berufs-und-studienorientierung-im-land-brandenburg.html,23.10.2018
[9] http://www.europa.brandenburg.de/media/bb1.a.3246.de/Internationalisierungsstrategie_DE.pdf,23.10.2018
[10] https://www.degut.de/,23.10.2018
[11] https://www.b-p-w.de/,23.10.2018
[12] https://ugt-brandenburg.de/,23.10.2018
[13] Studie: ARBEIT 4.0 IN BRANDENBURG vom MASGF, veröffentlicht am 26.06.2018 unter

ben, als Betriebe, die nicht zum Handwerk gehören. Als wesentliche Digitalisierungshemmnisse wurden in der Studie folgende Punkte genannt:

- Die Betriebsverantwortlichen sind oftmals mit den neuen Möglichkeiten von innovativen Techniken nur begrenzt vertraut und können die Möglichkeiten und Risiken einer Digitalisierung für ihr Unternehmen nicht hinreichend einschätzen.
- Vielen (vor allem kleinen) Handwerksunternehmen fehlen die für die Bewältigung der Herausforderungen der Digitalisierung notwendigen zeitlichen, personellen und investiven Ressourcen.
- Befürchtungen, dass die bestehende technische Infrastruktur nicht in der Lage ist, weitere Digitalisierungsschritte störungsfrei zu unterstützen.

Allgemein fehlen den Handwerksbetrieben häufig Musterlösungen und Demonstratoren praxisnaher Anwendungsfälle, um ihre individuellen Digitalisierungsbedarfe einschätzen zu können. Das bestehende Angebot an Informationsveranstaltungen wird bislang als nicht ausreichend erachtet. Um diese Kluft zu überwinden, fördert das Land z.B. im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung des wirtschaftsbezogenen Wissens- und Technologietransfers und von Maßnahmen des Clustermanagements das von der TH Brandenburg beantragte „Zentrum für Digitalisierung im Handwerk“, das mit Praxisbeispielen und spezifisch zugeschnittenen Workshops das Handwerk dabei unterstützen soll, eigene Digitalisierungsprojekte zu planen, unterstützt durchzuführen und Innovationen zu entwickeln.

Frage 25: Welche Förderprogramme, die die Digitalisierung betreffen, existieren insgesamt beim Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) und welche davon betreffen das Handwerk?

zu Frage 25: Die digitalen Infrastrukturen bilden die unabdingbare Grundvoraussetzung für Digitalisierungsmaßnahmen. Daher hat das BMVI das Förderprogramm „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus der Bundesrepublik Deutschland“ aufgelegt, das mit der Novellierung im Juli 2018 auf eine flächendeckende Gigabit-Glasfaserversorgung abstellt. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme, die der Verbesserung von Breitbandverfügbarkeiten dient, um die Digitalisierung auch in den Handwerksunternehmen zu implementieren oder zu optimieren.

Das Land Brandenburg trägt mit der Gewährung von Zuwendungen aus Landesmitteln an die brandenburgischen Antragsteller, die Landkreise und kreisfreien Städte, zur Schließung der Gesamtfinanzierung bei.
Weiterhin steht für einzelbetriebliche Förderungen durch das MWE, die den Bereich Digitalisierung betreffen, derzeit die „Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg für das Programm „Brandenburgischer Innovationsgutschein (BIG)“ zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von kleinen und mittleren Unternehmen inklusive Handwerksbetrieben vom 06.04.2018 zur Verfügung. Das MWE gewährt kleinen und mittleren Unternehmen einschließlich Handwerksunternehmen auf Grundlage dieser Richtlinie unter anderem auch Zuschüsse zur Unterstützung bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten im eigenen Unternehmen.

Daneben werden auf Grundlage der „Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Ener-

https://masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.600725.de

gie zur Förderung des wirtschaftsbezogenen Wissens- und Technologietransfers und von Maßnahmen des Clustermanagements“ (WTT) vom 05.12.2017 u. a. auch Projekte gefördert, die den Bereich Digitalisierung betreffen und indirekt auch privaten Unternehmen, einschließlich Handwerksunternehmen, zugutekommen. Dazu zählt u.a. das Projekt zum Aufbau eines Zentrums für die Digitalisierung im Handwerk. Die TH Brandenburg hat dafür ein Konzept (AT: Demonstrationszentrum und Innovationslabor mit dem Schwerpunkt Handwerk) erarbeitet und eine Förderung aus Mitteln der WTT Richtlinie beantragt. Der Antrag wurde positiv beschieden und der Förderbescheid im März 2018 übergeben. Das Zentrum soll insbesondere den Handwerksunternehmen Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsvorhaben bieten. Anfang 2019 soll das Digitalwerk eröffnet und als erste Maßnahme nach Veröffentlichung des strategischen Handlungsrahmens für die Digitalisierung der Wirtschaft (28. November 2018) sichtbar werden.

Anlage/n:

1. Anlage 1
2. Anlage 2
3. Anlage 3
4. Anlage 4

KA 3940 Anlage 1

Tabelle 1: Auszubildende im Land Brandenburg zum 31.12.

Jahr	Insgesamt	Handwerk
2007	49.570	12.893
2008	48.086	12.448
2009	43.489	11.068
2010	38.604	9.690
2011	33.358	8.136
2012	30.045	7.429
2013	27.338	6.795
2014	26.265	6.521
2015	26.017	6.720
2016	25.876	6.785
2017	25.946	7.094
2007 - 2017	-23.624	-5.799
2007 - 2017 in %	-47,7	-45,0

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 2: Auszubildende im Handwerk im Land Brandenburg nach Berufshauptgruppen zum 31.12

Berufshauptgruppen (KldB2010)		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2012 - 2017**	**2012 - 2017 in %**
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	18	14	12	9	15	18	0	0,0
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	588	513	493	495	490	540	-48	-8,2
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	55	47	42	38	34	34	-21	-38,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	482	423	403	426	444	446	-36	-7,5
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.899	1.833	1.768	1.831	1.850	1.936	37	1,9
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	609	589	602	660	683	731	122	20,0
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	8	10	14	17	18	17	9	112,5
28	Textil- und Lederberufe	44	49	51	48	40	40	-4	-9,1
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	295	260	246	235	232	245	-50	-16,9
32	Hoch- und Tiefbauberufe	501	479	457	446	454	477	-24	-4,8
33	(Innen-)Ausbauberufe	765	617	545	540	517	544	-221	-28,9
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	506	494	514	584	647	702	196	38,7
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	31	34	41	55	61	56	25	80,6
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	52	47	52	39	34	30	-22	-42,3
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1	1	2	2	2	3	2	200,0
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	-	-	-	-	-	1		
54	Reinigungsberufe	86	79	83	85	69	64	-22	-25,6
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	-	-	-	-	1	1		
62	Verkaufsberufe	346	293	266	273	270	265	-81	-23,4
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	-	-	-	-	1	-		
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	216	207	189	192	194	206	-10	-4,6
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	856	746	689	697	676	684	-172	-20,1
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1	1	-	-	-	-		
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	70	59	52	48	53	54	-16	-22,9
Insgesamt		7.429	6.795	6.521	6.720	6.785	7.094	-335	-4,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 3: Weibliche Auszubildende im Land Brandenburg zum 31.12

Jahr	Insgesamt	Handwerk
2007	18.070	2.662
2008	17.416	2.595
2009	16.144	2.433
2010	14.426	2.117
2011	12.412	1.787
2012	10.848	1.524
2013	9.572	1.329
2014	9.108	1.246
2015	8.847	1.249
2016	8.684	1.238
2017	8.559	1.249
2007 - 2017	-9.511	-1.413
2007 - 2017 in %	-52,6	-53,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 4:
Anteil weiblicher Auszubildender an allen Auszubildenden im Land Brandenburg zum 31.12

Jahr	Insgesamt	Handwerk
2007	36,5 %	20,6 %
2008	36,2 %	20,8 %
2009	37,1 %	22,0 %
2010	37,4 %	21,8 %
2011	37,2 %	22,0 %
2012	36,1 %	20,5 %
2013	35,0 %	19,6 %
2014	34,7 %	19,1 %
2015	34,0 %	18,6 %
2016	33,6 %	18,2 %
2017	33,0 %	17,6 %

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 5: Anteil weiblicher Auszubildender an allen Auszubildenden im Handwerk im Land Brandenburg nach Berufshauptgruppen zum 31.12

Berufshauptgruppen (KldB2010)		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	11,1 %	14,3 %	25,0 %	22,2 %	20,0 %	11,1 %
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	7,0 %	6,8 %	7,1 %	8,7 %	9,8 %	9,4 %
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	56,4 %	53,2 %	66,7 %	68,4 %	64,7 %	52,9 %
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2,1 %	1,9 %	2,2 %	1,9 %	2,5 %	2,7 %
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2,3 %	2,0 %	2,3 %	2,4 %	2,2 %	2,8 %
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1,6 %	1,4 %	1,3 %	2,0 %	1,8 %	1,5 %
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	50,0 %	30,0 %	35,7 %	23,5 %	27,8 %	23,5 %
28	Textil- und Lederberufe	61,4 %	69,4 %	76,5 %	70,8 %	60,0 %	65,0 %
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	25,8%	28,1%	28,9 %	34,9 %	37,9 %	41,6 %
32	Hoch- und Tiefbauberufe				0,4 %	0,2 %	1,0 %
33	(Innen-)Ausbauberufe	9,5 %	7,9 %	6,8 %	6,5 %	9,5 %	7,4 %
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	0,8 %	0,8 %	0,8 %	1,0 %	1,2 %	1,0 %
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	6,5 %	2,9 %	7,3 %	9,1 %	8,2 %	8,9 %
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	9,6 %	17,0 %	11,5 %	15,4 %	14,7 %	10,0 %
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten						
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe						
54	Reinigungsberufe	24,4 %	20,3 %	24,1 %	16,5%	24,6%	21,9 %
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe						
62	Verkaufsberufe	73,7 %	77,8 %	74,1 %	69,6 %	65,2 %	66,8 %
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe						
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	81,5 %	80,7%	85,7 %	80,7 %	80,4 %	78,2 %
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	83,5 %	81,6 %	81,0 %	80,2 %	80,0 %	77,0 %
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe						
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	41,4%	37,3 %	38,5 %	43,8 %	50,9 %	53,7 %
Insgesamt		20,5 %	19,6 %	19,1 %	18,6 %	18,2 %	17,6 %

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 6: Auszubildende im Handwerk im Land Brandenburg nach Heimatwohnsitz zum 31.12

Heimatwohnsitz (Bundesland)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bayern	-	1	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	2	2	2
Brandenburg	7.429	6.791	6.521	6.718	6.783	7.092
Sachsen	-	3	-	-	-	-
Zusammen	7.429	6.795	6.521	6.720	6.785	7.094

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Tabelle 7: Anteil der Auszubildenden mit Heimatwohnsitz im Land Brandenburg an allen Auszubildenden zum 31.12.

Ausbildungsbereich	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt	90,0 %	89,6 %	89, 3%	89,5 %	89,5 %	89,7 %
Handwerk	100,0 %	99,9 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Tabelle 8: Anteil von neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Handwerk an allen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen im Berichtsjahr

Jahr	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge insgesamt in %
2007	24,6
2008	24,7
2009	23,6
2010	23,0
2011	23,3
2012	24,8
2013	25,4
2014	24,8
2015	26,7
2016	26,9
2017	28,1

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Tabelle 9: Unbesetzt gemeldete Berufsausbildungsstellen seit Beginn des Berichtsjahres zum 30.09

Berichtsjahr	Insgesamt	Handwerk
2008/09	535	157
2009/10	634	181
2010/11	914	226
2011/12	914	213
2012/13	1.073	308
2013/14	1.312	354
2014/15	1.410	389
2015/16	1.793	488
2016/2017	1.689	490
2008/09 - 2016/17	1.154	333
2008/09 - 2016/17 in %	215,7	212,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 10: Vertragslösungsquote im Land Brandenburg

Jahr	Insgesamt	Handwerk
2009	27,4 %	31,7 %
2010	26,8 %	29,7 %
2011	29,9 %	38,1 %
2012	29,2 %	38,0 %
2013	29,7 %	39,1 %
2014	29,9 %	37,1 %
2015	29,7 %	36,0 %
2016	31,9 %	41,9 %

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Stand: 31.12. des jeweiligen Jahres

KA 3940 Anlage 2

Tabelle : Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2007 - 2018, im Land Brandenburg

Gruppe Gewerk	2007			2008			2009			2010			2011			2012			2013			2014			2015			2016			2017			2018 (Stand 16.10.18)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Gruppe I: Bau- und Ausbauhandwerke																																				
Maurer und Betonbauer	28	28	0	22	22	0	20	20	0	35	35	0	21	21	0	20	20	0	27	26	1	9	9	0	22	22	0	15	15	0	17	17	0	11	11	0
Ofen- und Luftheizungsbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zimmerer	23	23	0	14	14	0	18	18	0	21	19	2	24	24	0	10	10	0	12	12	0	15	15	0	17	17	0	20	20	0	21	21	0	23	23	0
Dachdecker	23	23	0	5	5	0	6	6	0	14	14	0	10	10	0	7	7	0	24	24	0	10	10	0	17	17	0	7	7	0	15	15	0	0	0	0
Straßenbauer	16	16	0	18	18	0	15	15	0	30	30	0	13	13	0	14	14	0	27	27	0	14	14	0	12	11	1	13	13	0	13	13	0	12	12	0
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	3	3	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	4	4	0	1	1	0
Betonstein- und Terrazzohersteller	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Estrichleger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brunnenbauer*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steinmetz und Steinbildhauer	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stukkateur	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	4	4	0	1	1	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Maler und Lackierer	22	22	0	25	23	2	31	30	1	30	29	1	34	33	1	26	21	5	23	20	3	32	31	1	32	30	2	36	35	1	17	16	1	23	22	1
Gerüstbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schornsteinfeger	6	6	0	6	5	1	10	10	0	3	3	0	9	6	3	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	5	4	1	7	7	0
Gruppe I : zusammen	**122**	**122**	**0**	**92**	**89**	**3**	**102**	**101**	**1**	**133**	**130**	**3**	**116**	**112**	**4**	**83**	**78**	**5**	**115**	**111**	**4**	**82**	**81**	**1**	**101**	**97**	**4**	**96**	**95**	**1**	**92**	**90**	**2**	**77**	**76**	**1**
Gruppe II: Elektro- und Metallhandwerke																																				
Metallbauer	20	20	0	11	11	0	29	28	1	39	38	1	51	51	0	49	49	0	38	37	1	48	48	0	27	27	0	21	21	0	41	40	1	21	21	0
Chirurgiemechaniker *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Karosserie- und Fahrzeugbauer	12	12	0	4	4	0	1	1	0	14	14	0	1	1	0	7	7	0	0	0	0	7	7	0	9	9	0	0	0	0	0	0	0	9	9	0
Feinwerkmechaniker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweiradmechaniker *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kälteanlagenbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Informationstechniker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kraftfahrzeugtechniker	89	87	2	93	92	1	133	131	2	135	135	0	94	94	0	100	100	0	103	102	1	147	145	2	115	115	0	85	83	2	80	79	1	70	68	2
Landmaschinenmechaniker	6	5	1	8	8	0	15	15	0	16	16	0	14	14	0	13	13	0	11	11	0	20	20	0	19	19	0	24	24	0	15	15	0	11	10	1
Büchsenmacher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Klempner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Installateur und Heizungsbauer	25	25	0	31	31	0	40	40	0	42	42	0	43	42	1	47	47	0	46	44	2	41	41	0	35	35	0	36	35	1	52	51	1	32	31	1
Behälter- und Apparatebauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Elektrotechniker	37	36	1	41	41	0	30	29	1	50	50	0	65	65	0	59	59	0	55	55	0	59	56	3	78	78	0	82	82	0	74	73	1	58	57	1
Elektromaschinenbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uhrmacher*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Graveur *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Metallbildner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Galvaniseur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Metall- und Glockengießer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schneidwerkzeugmechaniker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gold- und Silberschmied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe II: zusammen	**189**	**185**	**4**	**188**	**187**	**1**	**248**	**244**	**4**	**296**	**295**	**1**	**268**	**267**	**1**	**275**	**275**	**0**	**262**	**258**	**4**	**328**	**323**	**5**	**283**	**283**	**0**	**248**	**245**	**3**	**262**	**258**	**4**	**201**	**196**	**5**
Gruppe III: Holzhandwerke																																				
Tischler	17	17	0	4	4	0	21	21	0	13	13	0	12	12	0	16	15	1	13	13	0	14	13	1	4	4	0	16	16	0	7	7	0	1	1	0
Parkettleger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rolladen- und Jalousiebauer *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Boots- und Schiffsbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Modellbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) u. Holzspielzeugmacher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Holzbildhauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Böttcher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korbmacher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe III: zusammen	**17**	**17**	**0**	**4**	**4**	**0**	**21**	**21**	**0**	**13**	**13**	**0**	**12**	**12**	**0**	**16**	**15**	**1**	**6**	**6**	**0**	**14**	**13**	**1**	**4**	**4**	**0**	**16**	**16**	**0**	**7**	**7**	**0**	**1**	**1**	**0**
Gruppe IV: Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke																																				
Damen- und Herrenschneider	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sticker	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Modist	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Weber	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	***0***	**0**	**0**																					
Seiler	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Segelmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kürschner	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Schuhmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Sattler und Feintäschner	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Raumausstatter	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gruppe IV: zusammen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Gruppe V: Nahrungsmittelhandwerke																																				
Bäcker	20	16	4	16	15	1	22	19	3	22	20	2	20	15	5	13	10	3	15	14	1	15	15	0	11	6	5	5	5	0	12	9	3	4	3	1

Konditor	12	5	7	16	9	7	20	5	15	14	6	8	15	6	9	12	1	11	8	3	5	22	7	15	12	4	8	15	5	10	19	5	14	11	1	10
Fleischer	5	4	1	5	3	2	3	3	0	3	3	0	9	9	0	3	1	2	2	2	0	0	0	0	4	4	0	2	2	0	3	3	0	2	2	0
Müller	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brauer und Mälzer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weinküfer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gruppe V: zusammen	**37**	**25**	**12**	**37**	**27**	**10**	**45**	**27**	**18**	**39**	**29**	**10**	**44**	**30**	**14**	**28**	**12**	**16**	**25**	**19**	**6**	**37**	**22**	**15**	**27**	**14**	**13**	**22**	**12**	**10**	**34**	**17**	**17**	**17**	**6**	**11**
Gruppe VI: Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke																																				
Augenoptiker	15	7	8	24	12	12	14	5	9	15	6	9	14	3	11	20	8	12	18	9	9	19	5	14	15	7	8	1	1	0	9	3	6	13	7	6
Hörgeräteakustiker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädietechniker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Orthopädieschuhmacher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahntechniker	21	15	6	30	24	6	27	19	8	7	4	3	8	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Friseur	32	1	31	50	2	48	50	1	49	51	4	47	39	2	37	49	0	49	31	2	29	33	1	32	17	5	12	34	2	32	27	0	27	23	2	21
Textilreiniger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wachszieher	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosmetiker	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	8	0	0	0
Gebäudereiniger	2	2	0	2	2	0	6	6	0	4	4	0	1	1	0	2	1	1	1	1	0	4	4	0	6	5	1	6	4	2	2	1	1	4	4	0
Gruppe VI: zusammen	**70**	**25**	**45**	**106**	**40**	**66**	**97**	**31**	**66**	**77**	**18**	**59**	**62**	**12**	**50**	**71**	**9**	**62**	**50**	**12**	**38**	**56**	**10**	**46**	**38**	**17**	**21**	**41**	**7**	**34**	**46**	**4**	**42**	**40**	**13**	**27**
Gruppe VII: Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke																																				
Glaser	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Glasveredler	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Feinoptiker	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Glasbläser und Glasapparatebauer	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Glas- und Porzellanmaler	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Edelsteinschleifer und -graveur	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Fotograf	0	0	0	5	2	3	0	0	0	9	4	5	0	0	0	6	1	5	1	0	1	6	5	1	1	0	1	9	2	7	0	0	0	0	0	0
Buchbinder *	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Drucker	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Siebdrucker *	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Flexografen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Keramiker	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Orgel- und Harmoniumbauer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	3	3	0	1	1	0	0	0	0
Klavier- und Cembalobauer	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Handzuginstrumentenmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Geigenbauer	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bogenmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Metallblasinstrumentenmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Holzblasinstrumentenmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zupfinstrumentenmacher	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Vergolder	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Schilder- und Lichtreklamehersteller*	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Vulkaniseur und Reifenmechaniker *	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**			**0**		
Gruppe VII: zusammen	**0**	**0**	**0**	**5**	**2**	**3**	**0**	**0**	**0**	**9**	**4**	**5**	**0**	**0**	**0**	**6**	**1**	**5**	**1**	**0**	**1**	**6**	**5**	**1**	**2**	**1**	**1**	**12**	**5**	**7**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
Insgesamt	**435**	**374**	**61**	**432**	**349**	**83**	**513**	**424**	**89**	**567**	**489**	**78**	**502**	**433**	**69**	**479**	**390**	**89**	**459**	**406**	**53**	**523**	**454**	**69**	**455**	**416**	**39**	**435**	**380**	**55**	**442**	**377**	**65**	**336**	**292**	**44**

Quelle: Handwerkskammern Land Brandenburg

KA 3940 Anlage 3

Tabelle : Anteil der Frauen / Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren 2007 - 2018, im Land Brandenburg

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (Stand 16.10.18)
Gruppe Gewerk	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent	Anteil Frauen in Prozent
Gruppe I: Bau- und Ausbauhandwerke												
Maurer und Betonbauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ofen- und Luftheizungsbauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zimmerer	0,0	0,0	0,0	9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dachdecker	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Straßenbauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steinmetz und Steinbildhauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Stukkateur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Maler und Lackierer	0,0	8,0	3,2	3,3	2,9	19,2	13,0	3,1	6,3	2,8	5,9	4,3
Gerüstbauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schornsteinfeger	0,0	16,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0
Gruppe I : zusammen	0,0	3,3	1,0	2,3	3,4	6,0	3,5	1,2	4,0	1,0	2,2	1,3
Gruppe II: Elektro- und Metallhandwerke												
Metallbauer	0,0	0	3,4	2,6	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0
Karosserie- und Fahrzeugbauer	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kraftfahrzeugtechniker	2,2	1	1,5	**0,0**	0,0	0,0	1,0	1,4	0,0	2,4	1,3	2,9
Landmaschinenmechaniker	16,7	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1
Installateur und Heizungsbauer	0,0	0	0,0	0,0	2,3	0,0	4,3	0,0	0,0	2,8	1,9	3,1
Behälter- und Apparatebauer	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Elektrotechniker	2,7	0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	1,4	1,7
Elektromaschinenbauer	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe II: zusammen	2,1	0,5	1,6	0,3	0,4	0,0	1,5	1,5	0,0	1,2	1,5	2,5
Gruppe III: Holzhandwerke												
Tischler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	7	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe III: zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	**7**	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe IV: Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke												
Gruppe IV: zusammen	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe V: Nahrungsmittelhandwerke												
Bäcker	20,0	6,3	13,6	9,1	25,0	23,1	6,7	0,0	45,5	0,0	25,0	25,0
Konditor	58,3	43,8	75,0	57,1	60,0	91,7	62,5	68,2	66,7	66,7	73,7	90,9
Fleischer	20,0	40,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe V: zusammen	32,4	27,0	40,0	25,6	31,8	57,1	24,0	40,5	48,1	45,5	50,0	64,7
Gruppe VI: Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke												
Augenoptiker	53,3	50,0	64,3	60,0	78,6	60,0	50,0	73,7	53,3	0,0	66,7	46,2
Zahntechniker	28,6	20,0	29,6	42,9	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Friseur	96,9	96,0	98,0	92,2	94,9	100,0	93,5	97,0	70,6	94,1	100,0	91,3
Kosmetiker	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Gebäudereiniger	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	16,7	33,3	50,0	0,0
Gruppe VI: zusammen	64,3	62,3	68,0	76,6	80,6	87,3	76,0	82,1	55,3	82,9	91,3	67,5
Gruppe VII: Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke												
Fotograf	0,0	60,0	0,0	55,6	0,0	83,3	100,0	16,7	100,0	77,8	0,0	0,0
Orgel- und Harmoniumbauer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gruppe VII: zusammen	0,0	60,0	0,0	55,6	0,0	83,3	100,0	16,7	50,0	58,3	0,0	0,0
Insgesamt	14,0	19,2	17,3	13,8	13,7	18,6	11,5	13,2	8,6	12,6	14,7	13,1

KA 3940 Anlage 4

MWFK:

Jahr	Gesamtauftragsvolumen in €	Davon an Brandenburger Handwerksbetriebe in €
2010	1.358,86	1.358.86
2011	29.509,92	10.763,25
2012	3.750,17	3.750,17
2013	5.706,21	5.706,21
2014	167.488,19	12.601,36
2015	53.044,40	4.121,60
2016	30.852,38	16.863,45
2017	7.398,76	5.864,85
2018	11.638,41	11.638,41

Für die Jahre 2008 und 2009 liegen dem MWFK aufgrund einer Systemumstellung keine Daten vor.

MdF:

Jahr	Gesamtauftragsvolumen in €	Davon an Brandenburger Handwerksbetriebe in €
2014	357,26	357,26
2015	0,00	0,00
2016	0,00	0,00
2017	3.128,84	3.128,84
2018	484,80	484,80

Für das MdF, Liegenschaft Heinrich-Mann-Allee 107, werden notwendige Handwerkeraufträge in der Regel im Rahmen des PPP – Projekts direkt an die STRABAG weitergeleitet. Diese vergibt die Aufträge sodann an regionale Handwerksbetriebe. Auftragnehmer des MdF in diesen Fällen ist jedoch allein die STRABAG.

Notwendige Handwerkerleistungen in den Außenstellen des MdF, Behördenzentrum Brandenburg und Cottbus, werden an den BLB weitergeleitet. Dieser vergibt die Leistungen an entsprechende Handwerksfirmen.

Lediglich im Einzelfall werden durch das MdF Handwerksbetriebe direkt mit der Erbringung von Handwerksleistungen beauftragt, wobei In den letzten 5 Jahren ausschließlich brandenburgische Unternehmen entsprechende Aufträge erhielten.

Aufstellung vom BLB:

	Aufträge an Handwerksbetriebe insgesamt		davon Aufträge an Unternehmen aus Brandenburg	
Jahr	Anzahl	Auftragssumme in €	Anzahl	Auftragssumme in €
2008	5911	89.600.000	5629	61.400.000
2009	6050	100.400.000	4906	61.200.000
2010	5637	101.200.000	4673	51.300.000
2011	5675	143.400.000	4731	72.300.000
2012	6459	62.300.000	5429	37.600.000
2013	6988	102.600.000	5809	41.400.000
2014	7436	67.900.000	6257	47.000.000
2015	7504	101.800.000	6409	65.600.000
2016	7521	76.100.000	6328	57.300.000
2017	7249	65.200.000	6120	40.600.000

MdJEV:
Handwerkerleistungen werden im MdJEV entsprechend der bestehenden Haushaltssystematik des Landes bei verschiedenen Titeln vorrangig der Hauptgruppen 5 verbucht. Beispielhaft seien hier benannt Ausgaben für Druckerzeugnisse, Stempel, Büromöbel, Umzüge oder Reparaturen aller Art. Eine pauschalisierte Zuordnung bzw. Zusammenfassung dieser Ausgaben über die bestehende Titelsystematik des Haushaltsplans ist nicht möglich, statistische Daten werden hierzu nicht erfasst.

MWE:
Statistische Daten über das Auftragsvolumen liegen dem MWE nicht vor.
Kleinere Handwerksleistungen werden zum Teil von Mitarbeitern des Inneren Dienstes im MWE selbst vorgenommen. Darüberhinausgehende erforderliche Handwerksleistungen in den Gebäuden des MWE werden über ein Computer-Aided Facility Management-System (CAFM) an den BLB gemeldet. Entweder werden diese Arbeiten dann von Mitarbeitern des BLB selbst vorgenommen oder entsprechende Firmen beauftragt. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage des Vermieter-/Mietermodels. Das MWE hat hierzu eine Einzelnutzungsvereinbarung mit dem BLB abgeschlossen. Die Rechnungslegung erfolgt komplett über den BLB. Die dabei entstehenden Kosten werden sodann auf die Betriebskosten umgelegt. Diese werden monatlich als Vorauszahlung an den BLB geleistet. Zum Jahresende hin erfolgt für das jeweils vergangene Jahr eine Gesamtabrechnung, auf dessen Grundlage dann eine Gutschrift erteilt wird oder eine weitere Nachforderung beglichen werden muss.

MIK:

	Aufträge an Handwerksbetriebe insgesamt		davon Aufträge an Unternehmen aus Brandenburg	
Jahr	Anzahl	Auftragssumme in €	Anzahl	Auftragssumme in €
2008*	183	160.000	176	130.000
2009*	237	160.000	228	140.000
2010*	744	2.000.000	716	1.930.000
2011*	522	370.000	505	320.000
2012	19.267	55.850.000	16.659	16.450.000
2013	18.165	39.980.000	15.850	10.980.000
2014	18.060	32.570.000	15.425	12.490.000
2015	19.574	34.970.000	17.003	12.600.000
2016	19.107	39.010.000	16.560	12.960.000
2017	19.346	42.800.000	16.736	11.290.000

* Für die Jahre 2008-2011 liegen nur von drei Bereichen bzw. ab 2010 von vier Bereichen entsprechende Daten vor. Die anderen Bereiche haben die entsprechenden Rechnungsbelege gemäß der Ziffer 4.7.5 der VV zu §§ 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO (Aufbewahrungsfrist von sechs Jahren) bereits vernichtet.

MASGF:

MASGF	Aufträge an Handwerksbetriebe insgesamt		davon Aufträge an Unternehmen aus Brandenburg	
Jahr	Anzahl	Auftragssumme in €	Anzahl	Auftragssumme in €
2012	11	20.363,66	11	20.363,66
2013	11	95.364,58	11	95.364,58
2014	13	23.536,30	13	23.536,30
2015	12	18.368,93	11	17.679,30
2016	17	22.346,98	17	22.346,98
2017	18	39.402,00	18	39.402,00

Quelle: MASGF

Hinweis: Gemäß Ziff. 4.7.2 der VV-LHO zu § 70 sind Bücher und Rechnungsunterlagen zehn Jahre und Belege sechs Jahre aufzubewahren. Deshalb kann nur für die letzten sechs Jahre eine einwandfreie Zuordnung der Leistungen als Handwerkerleistungen vorgenommen werden.

MIL:
Für die Instandhaltung der Gebäude des MIL und seiner nachgeordneten Behörden Landesbetrieb für Straßenwesen und Landesamt für Bauen und Verkehr ist der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen zuständig.

Der Landesbetrieb für Straßenwesen vergibt Aufträge zum Bau von Landesstraßen. Statistisch erfasst werden aber lediglich die Zahlungen an die beauftragten Unternehmen. Im Rahmen eines Bauauftrages werden verschiedene Gewerke beauftragt, die nicht in vollem Umfang Handwerkerleistungen zuzuordnen sind. Angesichts der Vielzahl der Aufträge ist eine nachträgliche Erfassung auch nicht leistbar. Desgleichen werden auch keine Aufzeichnungen über die Anzahl und das Volumen der Auftragsvergaben geführt. Deshalb sind in der Anlage nur die abgerechneten (bezahlten) Fremdleistungen enthalten. Im Übrigen kann auch nicht ermittelt werden, ob es sich bei den Auftragnehmern um Brandenburger Handwerksbetriebe handelt oder nicht.

Die Leistungen sind in Bau und Straßenunterhaltung und außerdem in Landes- und Bundesstraßen unterteilt. Die Leistungen, die die DEGES erbringt, sind in den Bundesfernstraßen enthalten.

	Landesstraßen Bau	Landesstraßen Betrieb	Bundes-fernstraßen Bau	Bundes-fernstraßen Betrieb	Summe pro Jahr
Jahr	in €	in €	in €	in €	in €
2012	70.300.000	18.500.000	201.500.000	11.500.000	301.900.000
2013	42.400.000	16.900.000	202.300.000	12.400.000	274.000.000
2014	40.400.000	20.800.000	207.800.000	14.400.000	283.400.000
2015	43.600.000	26.900.000	190.200.000	16.200.000	276.900.000
2016	44.400.000	24.600.000	186.700.000	16.500.000	272.100.000
2017	57.800.000	24.100.000	252.000.000	16.200.000	350.200.000
Summe	**298.900.000**	**131.800.000**	**1.240.600.000**	**87.200.000**	**1.758.500.000**

MBJS:

	Aufträge an Handwerksbetriebe insgesamt		davon Aufträge an Unternehmen aus Brandenburg	
Jahr	Anzahl	Auftragssumme in €	Anzahl	Auftragssumme in €
2008	21	19.000	19	14.000
2009	19	28.000	19	28.000
2010	102	361.200	87	181.200
2011	90	276.700	75	144.700
2012	87	328.000	66	146.000
2013	97	329.700	75	139.200
2014	88	351.900	66	120.900
2015	80	454.600	62	180.600
2016	80	449.000	66	239.000
2017	78	439.400	68	238.400

MLUL:

Jahr	Aufträge an Handwerksbetriebe insgesamt		davon Aufträge an Unternehmen aus Brandenburg	
	Anzahl	Auftragssumme in €	Anzahl	Auftragssumme in €
2008	2.406	2.016.146,70	2.232	1.876.990,44
2009	1.860	1.923.566,32	1.751	1.892.566,32
2010	1.929	1.485.545,69	1.853	1.254.545,69
2011	3.365	3.391.538,29	2.964	2.360.538,29
2012	4.830	6.409.218,23	4.441	4.378.218,23
2013	5.151	6.624.104,36	4.755	5.393.104,36
2014	6.087	6.214.764,58	5.637	4.983.584,33
2015	6.074	5.730.584,17	5.682	4.389.105,43
2016	6.774	7.215.589,47	5.901	4.539.225,07
2017	6.743	6.129.331,87	5.953	3.858.573,22